



Röthis aktuell

„ Ich schätze es, wenn eine Gemeinschaft zusammengehalten wird.

Dazu hat Diakon Walter Kopf in seinem Leben sehr viel beigetragen.

**Erfreulicher
Rechnungsabschluss 2019**

Seite 2

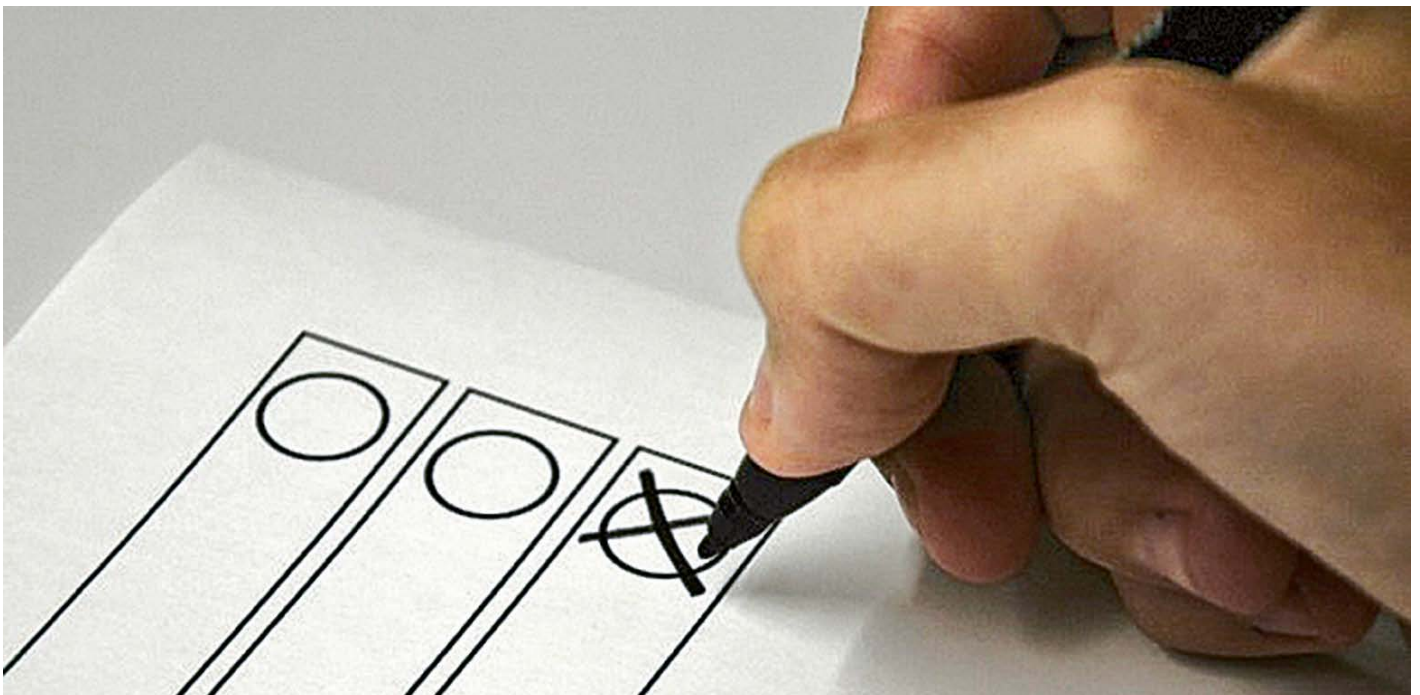
Gemeindewahlen 2020

Seite 4

**Die Auswirkungen von Corona
auf das Vereinsleben in Röthis**

Seite 14–15

**Grünmüll-
abholung**
Nächste Abholung
Dienstag
3. November



Gemeindewahlen 2020 – zweiter Anlauf

Nachdem die Wahlen im März coronabedingt abgesagt werden mussten, finden die Bürgermeister- und Gemeindevertretungswahlen nun am Sonntag, 13. September 2020 von 7.30–13.00 Uhr im Schlosslesaal des Gemeindeamtes statt.

Die neuen Wahlausweise und Stimmzettel werden ab 20. August versandt und sind bis spätestens 28. August in allen Haushalten. Vernichten Sie bitte sämtliche alten Wahlunterlagen vom 15. März 2020. Diese sind ungültig! Wahlkarten können bereits jetzt online unter www.wahlkartenantrag.at beantragt werden.

Sobald die Wahlausweise zugestellt sind, kann auch mit dem entsprechenden Abschnitt dieses Ausweises eine Wahlkarte beantragt werden.

Diesen Abschnitt bitte frühzeitig per Post zusenden, damit unter Einrechnung des Postweges die Unterlagen rechtzeitig im Wahllokal ankommen. Wer persönlich beim Bürgerservice die Wahlkarte beantragt, kann dies bis spätestens Freitag, 11. September 2020, 11.30 Uhr noch tun.

Die konkreten Sicherheitsmaßnahmen (Maskenpflicht ja/nein? Max. Anzahl der Personen im Wahllokal?) werden nach offizieller Bekanntgabe an der Amtstafel, im Gemeindeblatt und auf der Homepage veröffentlicht. Alle, die eine Wahlkarte beantragen, können wie gewohnt zu Hause wählen und haben somit auch keine Corona-Schutzmaßnahmen zu beachten.

Für alle, die am Sonntag ins Wahllokal kommen gilt: Bitte unbedingt den Wahlausweis und den Reisepass oder Personalausweis mitbringen!

DER BÜRGERMEISTER BERICHTET



**Liebe Röthnerinnen!
Liebe Röthner!**

Die Auswirkungen von Corona begleiten uns auch in der zweiten Jahreshälfte. So muss leider der Dorfmarkt und der Empfang der Neuzugezogen abgesagt werden. Auch die Freude über den positiven Rechnungsabschluss 2019 wird durch den Blick auf die finanziellen Folgen der Krise getrübt. Der verantwortungsvolle Umgang mit unseren Gemeindefinanzen in den letzten Jahren und der niedrige Schuldenstand helfen uns nun jedoch, diese herausfordernden Zeiten zu meistern.

Die Bürgermeister- und Gemeindevertretungswahl findet nun mit sechs Monaten Verspätung am Sonntag, den 13. September statt. Dabei habt ihr die Möglichkeit, mir als Bürgermeister und der Gemeindevertretung, die gesamtheitlich der Gemeindefliste Röthis als Einheitsliste angehörte, euer Feedback zu unserer geleisteten Arbeit zu geben.

**Ich bitte euch, zur Wahl zu gehen
oder eine Wahlkarte zu beantragen.
Jede Stimme zählt!**

Euer Bürgermeister
Roman Kopf

Bürgermeister Roman Kopf
Telefon 05522/45325 | buergermeister@roethis.at

FINANZEN

Rechnungsabschluss 2019 und Ausblick auf 2020

In der Gemeindevertretungssitzung vom 8. Juni 2020 wurde der Rechnungsabschluss 2019 mit Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von 6.195.752,47 Euro einstimmig genehmigt. Er liegt um 560.047,53 Euro unter dem Voranschlag.

Einige Projekte, unter anderem der Pavillon für die historische Weinpresse, mussten auf 2020 verschoben werden, daher war die geplante Aufnahme eines Darlehens von 450.000 Euro nicht erforderlich. Statt der im Voranschlag vorgesehenen Entnahme konnte eine Zuführung zur Haushaltsausgleichsrücklage von 280.111 Euro erfolgen. Dieses erfreuliche Ergebnis ist auch den zusätzlichen Einnahmen von ca. 230.000 Euro aus der Kommunalsteuer und den höheren Ertragsanteilen zu verdanken.

Der Schuldenstand betrug am 31. Dezember 1.242.797 Euro. Die Pro-Kopf-Verschuldung von 588 Euro liegt deutlich unter dem Landesdurchschnitt.

Die Gemeinde Röthis hat auch 2019 wiederum hohe Summen in die Erneuerung der Infrastruktur im Bereich Kanal (175.868 Euro), Wasser (475.179 Euro) und Straßen (421.603 Euro) investiert.

Da auch für 2020 zur Erneuerung der Infrastruktur ca. 1,5 Mio. Euro benötigt werden, hat sich die Gemeindevertretung einstimmig dafür ausgesprochen, ein Darlehen von 1 Mio. Euro aufzunehmen.

Finanzielle Auswirkungen der Coronakrise

Die Coronakrise hinterlässt auch in der Gemeinde Röthis deutliche finanzielle Spuren. Die erwarteten Mindereinnahmen bzw. Mehrausgaben für 2020 betragen rund 0,5 Mio. Euro. „Wir sind in den letzten Jahren sorgsam mit unseren finanziellen Mitteln umgegangen und haben daher gute Voraussetzungen, auch diese ernsthafte Krise zu überstehen und handlungsfähig zu bleiben“, meint Bürgermeister Roman Kopf.

Weitere Zahlen aus dem Rechnungsabschluss 2019

Spielplätze: 113.099 Euro

Kleinkindbetreuung: 99.380 Euro

Landbus Oberes Rheintal: 171.861 Euro

Sozialfonds: 656.390 Euro

Spital- und Rettungsfonds: 438.213 Euro

Landesumlage: 322.570 Euro

Entwicklung der Verschuldung in Millionen Euro



Bodenaushubdeponie Malons

In den vergangenen Monaten hat das Thema Bodenaushubdeponien in Röthis, unter anderem durch mediale Berichterstattung, an Brisanz gewonnen. Generell beschäftigen uns hier die drei folgenden, voneinander unabhängigen Themen: die bestehende Bodenaushubdeponie Malons, die Bodenaushubdeponie der Agrargemeinschaft Sulz in Zwischenwasser und eine Anfrage zu einer großen Bodenaushubdeponie Malons.

Diese drei Projekte befinden sich in verschiedenen Stadien und haben unterschiedliche Auswirkungen auf die Röthnerinnen und Röthner sowie Röthis als Gemeinde, die in der Gemeindevertretung bzw. in Mitteilungen der Gemeinde bereits besprochen wurden. Grundsätzlich gilt es aber zu beachten, dass die Gemeinde Röthis bei allen Entscheidungen zu den genannten Deponien kein direktes Mitspracherecht hat und die Verantwortung beim Arbeitsinspektorat, der Landesbehörde für Wasserwirtschaft, dem Umweltschutz sowie bei der jeweiligen Agrargemeinschaft als Grundeigentümerin liegt. Lediglich drei Delegierte der Röthner Gemeindevertretung sind Teil des neunköpfigen Ausschusses der Agrar Röthis.

Die bestehende Bodenaushubdeponie Malons

Das 2010 begonnene Projekt zur Bodenaushubdeponie Malons muss laut behördlichem Bescheid bis Dezember 2020 abgeschlossen sein. Die genehmigte Menge von 70.000 m³ ist dabei fast zur Gänze eingelagert. Ein Ansuchen des Betreibers 2019 weitere 20.000 m³ deponieren zu dürfen, erhielt die Zustimmung der Agrargemeinschaft Röthis als Grundeigentümerin. Der Betreiber hat nun beim Land um Genehmigung zur Einlagerung im südlichen Bereich der Deponie angesucht. Das entsprechende Behördenverfahren läuft derzeit.

Die Bodenaushubdeponie in Zwischenwasser

Beim Wannakopf, oberhalb der Wannabrücke in Zwischenwasser soll eine Bodenaushubdeponie mit 99.000 m³ entstehen. Ein dazugehöriges Ansuchen der Firma Wilhelm & Mayer wurde an die Agrargemeinschaft Sulz als Grundeigentümerin gestellt. Der Verkehr wird dabei über die Landesstraße abgewickelt, die durch Röthis führt. Allerdings wurde die Gemeinde Röthis über dieses Projekt nicht informiert. Ein Hinweis eines Bürgers

bzw. einer Bürgerin veranlasste Bürgermeister Roman Kopf bei der Agrar Sulz umgehend nähere Details anzufordern. Bei der Besprechung am 4. August wurde klar, dass dieses Verfahren behördlich bereits abgeschlossen und genehmigt wurde. In den nächsten drei bis fünf Jahren soll Bodenaushubmaterial mit durchschnittlich 25 LKW-Fahrbewegungen pro Tag an 200 Tagen pro Jahr eingelagert werden.

Im Gegenzug hat sich der Betreiber vertraglich verpflichtet, den Bodenaushub von Bauprojekten in Sulz, Röthis und Zwischenwasser zu übernehmen.

Die große Bodenaushubdeponie Malons

Der Betreiber der bestehenden Bodenaushubdeponie Malons, Hilti & Jehle, hat 2017 bei der Agrar Röthis angefragt, ob eine neue Deponie mit 840.000 m³ vorstellbar ist, und die Gemeinde Röthis darüber in Kenntnis gesetzt. Aufgrund der Größenordnung und der weitreichenden Folgen für die Bevölkerung wurde zu dieser Anfrage von Bürgermeister Roman Kopf unmittelbar eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen.

Diese Arbeitsgruppe, bestehend unter anderem aus Bewohner der Zufahrtsstraße, Mitglieder der Gemeindevertretung, Interessenvertreter der Agrar Röthis und den Projektbetreibern sowie situativ externe Fachexperten, hat mehrfach getagt und Fragestellungen zur Deponie aus der Perspektive aller Beteiligten erörtert.

Ein ausständiges Behördenverfahren verzögerte den laufenden Diskussionsprozess. Die Gemeindevertretung vereinbarte zuletzt im Juni 2020, nach der Wahl in einer Arbeitsgruppe von Gemeindevertretern, die Position der Gemeinde Röthis basierend auf den Ergebnissen festzulegen und in der Gemeindevertretung darüber abzustimmen. Diesen Entscheidung werden Delegierte anschließend im Ausschuss der Agrar Röthis vertreten, in dem die Gemeinde ein Drittel der Stimmen hat. Wie bei der bestehenden Deponie sind also die mehrheitlichen Stimmen der Agrargemeinschaft Röthis und die Landesbehörden für die Letztentscheidung verantwortlich.



Ich stehe einer Anfrage in dieser Größenordnung nicht nur kritisch, sondern ablehnend gegenüber.

Bürgermeister Roman Kopf
über die Bodenaushubdeponie Malons

Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahl

In ganz Vorarlberg finden am 13. September die Gemeindewahlen statt. In Röthis sind an diesem Tag unterschiedliche Stimmzettel auszufüllen, da zwei Wahlen stattfinden: die Gemeindevertretungswahl und die Bürgermeisterwahl.

Erstmals seit 25 Jahren bewirbt sich neben der **Gemeindeliste Röthis** mit ihrem **Spitzenkandidaten Bürgermeister Roman Kopf** eine zweite Liste um den Einzug in die Gemeindevertretung. **Wir in Röthis** tritt mit **Spitzenkandidatin Gudrun Sturn** ebenfalls zur Gemeindevertretungswahl an.

Es besteht die Möglichkeit, auf jener Liste, der Sie Ihre Stimme geben, maximal fünf Vorzugsstimmen zu vergeben, und damit die Reihung der Kandidatinnen und Kandidaten mitzuentcheiden. *Achtung: Wird nur eine einzige Vorzugsstimme zu viel vergeben, sind alle Vorzugsstimmen ungültig!*

In der Bürgermeister-Direktwahl haben Sie die Möglichkeit zu entscheiden, ob Bürgermeister Roman Kopf, im Amt bleibt oder Gudrun Sturn Bürgermeisterin von Röthis wird.

Die Wahlwerber der beiden Listen finden sie hier:

Gemeindeliste Röthis

1. **Kopf Roman, Ing. MSc, 1960, Bürgermeister**
2. Bickel Ruth, 1962, Lehrerin
3. Keckeis W. Peter, Ing., 1956, Baumeister
4. Ebner Daniela M., Dr., 1981, Bereichsleiterin
5. Kopf Michael, 1980, Verkäufer
6. Hajek Egon, Ing., 1966, Unternehm.
7. Rauch Harald, 1949, Pensionist

8. Höfle-Stenech Andrea, Dr., 1975, Rechtsanwältin
9. Frick Simon, 1992, Karosseriebautechniker
10. Berger Günter, Mag., 1966, Wirtschaftslehrer
11. Kopf Johanna S., MA, 1988, Case-Managerin
12. Einwaller Stefan, DI., 1977, Architekt
13. Nachbaur Michael K., 1984, Winzer
14. Marte Karlheinz, 1965, Landwirt
15. Marcabruni-Nesensohn Armin, 1990, techn. Betreuer
16. Hajek Marina, Mag., 1994, Juristin
17. Nachbaur Markus, 1984, Transportunternehmer
18. Summer Daniel, 1982, kaufm. Angestellter
19. Bachmann Kurt, DI, 1961, Softwareentwickler
20. Lang Johannes, BSc, 1989, Elektrotechniker
21. Madlener Manfred A., 1975, kaufm. Angestellter
22. Miesl Marco, 1987, Bereichsleiter
23. Kasper Erwin G., 1972, Gastwirt
24. Mark Verena M., 1973, Beamtin
25. Bachmann Thomas, Mag., 1971, kaufm. Angestellter
26. Nicolussi-Zatta Matthias, 1991, Projektleiter
27. Stenech Matthias L., Mag., 1972, Controller
28. Kopf Reinhard J., 1955, Pensionist
29. Hajek Andrea, 1967, Projektass.
30. Marcabruni Cornelia, 1983, Hausfr.
31. Lüftenegger Marian, 1993, Multimediadesigner
32. Bär Heike, 1962, Friseurin
33. Ludescher John, 1973, Physioth.
34. Wagner Günter, DI (FH), 1970, Techniker
35. Wehinger Johann G., 1964, Revisionsassistent
36. Pires Dos Reis-Keckeis Margot, Mag. Dr., 1973, Kultur- u. Sozialanthropologin

Wir in Röthis

1. **Sturn Gudrun, DI, 1977, Landschaftsarchitektin**
2. Blum H. Werner, Dr., 1947, Pensionist
3. Nigsch Lena S., 1999, Chemiestud.
4. Schmölz Christian F., DI, 1970, Architekt
5. Kilga Snežana, 1973, Hotel- und Gastgewerbeassistentin
6. Krobath Thomas, Mag. Mag. MBA, 1978, Unternehmer
7. Liebl Elisabeth, 1955, Lehrerin
8. Hagleiter Joachim, Mag. Mag. (FH), 1975, Landesbediensteter
9. Feurstein Petra, 1981, Kinderkrankenschwester
10. Pöll Markus, 1985, Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger
11. Nigsch-Schneidtinger Astrid M., 1966, Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester
12. Eichinger Wolfgang, Dr., 1969, Arzt
13. Schmölz Barbara, Mag., 1970, Pädagogin
14. Kilga Gerhard, Mag., 1968, Klubdirektor
15. Weiskopf Margit R., Dr., 1959, Psychologin
16. Steber Karin M., 1970, Lehrerin
17. Kern Christa, 1972, Diplomierete Physiotherapeutin
18. Mähr Markus J., DI Dr., 1974, Projektleiter
19. Wehinger Margarete, Mag., 1973, AHS-Lehrerin
20. Hillebrand Christina M., 1988, Kindergartenpädagogin

In den letzten Jahren hatte Röthis eine sehr niedrige Wahlbeteiligung. Bitte gehen Sie zur Wahl – oder nützen sie die Möglichkeit der Briefwahl!

Gemeindeliste Röthis

Mit Fröd z'Röthis leaba ...

Nach zahlreichen erfolgreichen Initiativen in der vergangenen Gemeinderatsperiode freuen wir uns von der Gemeindeliste Röthis und Bürgermeister Roman Kopf voller Tatendrang auf die kommenden fünf Jahre.

In den letzten Wochen und Monaten wurde einmal mehr deutlich, wie wichtig eine **starke Dorfgemeinschaft** im alltäglichen Leben ist. Mit der verstärkten **Einbindung von älteren und jüngeren Menschen**, aber auch neuen Anknüpfungspunkten für Zugezogenen, setzen wir uns auch zukünftig für einen **lebendigen und offenen Austausch zwischen Generationen und Meinungen** ein.

Auch der **Ausbau der Kinder- und Schülerbetreuung** für die jüngsten Röthnerinnen und Röthner, teils in regionaler Zusammenarbeit, wird uns in den nächsten Jahren begleiten. Die Betreuung wird dabei an die konkreten Bedürfnisse von Groß und Klein weiter angepasst und optimiert werden.

Doch nicht nur das **Miteinander soll in unserer Gemeinde gelebt werden**: Im Zuge des **e5-Prozesses** wird

sich ein Team aus Gemeindevertretung, Verwaltung und Bürgerinnen und Bürger bis 2025 weiteren **Projekten zur Klimaneutralität und Mobilität** annehmen. Ziel dabei ist eine stetige **Verbesserung der öffentlichen Verkehrsanbindung**, von Fuß- und Radwegen sowie eine **deutliche Verkehrsberuhigung**, vor allem an den Landesstraßen.

Aufgrund der Corona-Maßnahmen verzichten wir von der Gemeindeliste Röthis derzeit auf Kundgebungen und Veranstaltungen. Gerne könnt ihr euch aber bei Ideen, Fragen und für mehr Informationen an alle unsere Mitglieder persönlich wenden.

Ihr möchtet, dass Röthis eine attraktive Wohn- und Arbeitsgemeinde bleibt, in der das Miteinander im Vordergrund steht? **Dann wählt am 13. September die Gemeindeliste Röthis und Bürgermeister Roman Kopf.**

Wir danken euch schon jetzt für euer Vertrauen.



Bürgermeister
Roman Kopf
und Team –
Gemeindeliste
Röthis

Wir in Röthis

Lebendigkeit und Vielfalt sind für unsere Liste wichtige Werte. Gemeinsam mit der Bevölkerung wollen wir Projekte entwickeln und umsetzen. Das Gemeinwohl und die Erhaltung der hohen Lebensqualität stehen im Mittelpunkt.

Unser Programm

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Kinderbetreuung schafft Chancengleichheit für Frauen und Männer und fördert die Wirtschaft. Wir wollen eine durchgängige Kinderbetreuung!

Nachhaltige Entwicklung im Bereich Klima

Wir sind *gegen die Aushubdeponie Malons!* Wir fordern die Erarbeitung einer überregionalen Lösung unter Einbeziehung der Bevölkerung. Wir möchten Röthis zur *e5-Gemeinde* machen und Akzente im Klimaschutz setzen. Die erst abgeschaffte *Grünmüllabholung soll dauerhaft bleiben.*

Dorfcharakter bewahren & stärken

Röthis sehen wir als lebendige Wohngemeinde mit tollen Freiräumen. Die *Entwicklung des Dorfsentrums* braucht eine sichere und umweltfreundliche Verkehrslösung und die Mitgestaltung von Bevölkerung und Vereinen.

Einkaufen & Arbeitsplätze im Ort

Die Covid-Krise hat gezeigt, wie stark wir global vernetzt sind. Wir möchten daher gerade jetzt die *lokale Wirtschaft unterstützen und fördern.* Wir setzen uns für eine stärkere Zusammenarbeit im Vorderland ein.

Leben wir Gesundheit im Alltag

Wir wollen das soziale Miteinander stärken und die Gesundheit von Jung und Alt durch Projekte fördern.

Unser Team

Für die Liste *Wir in Röthis* engagieren sich Männer und Frauen, Junge und Alte, politisch Erfahrene & neue Gesichter. Sechs Personen waren bereits in der Gemeindevertretung aktiv. Als Bürgermeisterkandidatin stellt sich Gudrun Sturn zur Wahl.

Deine Stimme zählt

Deine Stimme zählt nicht nur bei der Wahl, red mit, misch mit, mach mit.

Wir freuen uns über Beteiligung:
www.wirinroethis.at, Instagram,
Facebook, wirinroethis@gmx.at

Leben wir Röthis!



Zahlreiche Bauprojekte in Umsetzung und Planung

Kanal-, Wasserleitungs- und Straßenerneuerungen Im Gängle und in der Schulgasse

In den Sanierungsabschnitt, der bis Ende November 2020 fertiggestellt wird, werden ca. 1,5 Mio. Euro investiert. Die Arbeiten gehen zügig voran und liegen exakt im Zeitplan.

Mit der Aufbringung der Asphalt-Tragschicht konnte Mitte Juli die erste Bauetappe im Gängle abgeschlossen werden. Die Zufahrt von der Rautenastraße bis zum Fußweg zur Bruchatgasse ist seither wieder nahezu ungehindert möglich. Nach der urlaubsbedingten Pause, die vom 17. bis 28. August dauert, werden die Arbeiten zur Erneuerung der Wasserleitungen und der Kanalisationsleitungen sowie die Straßengestaltung im südwestlichen Teil „Im Gängle“ und in der Schulgasse fortgesetzt.

Durch die Bauarbeiten ist voraussichtlich ab September eine Komplettsperre der Schulgasse zwischen der Rautenastraße und der Breite erforderlich. Die Zufahrt ist dann für eine bestimmte Zeit nur von der Kirche aus möglich. Dies betrifft auch den Schul- und Kindergartenzugang. Genauere Informationen dazu erfolgen zeitgerecht.



Neuer Platz „Beim Winkelbrunnen“ mit dem neuen Dorfbrunnen

Neues Projekt zur wasserrechtlichen Bewilligung eingereicht

Nachdem in der Gemeindevertretungssitzung im März die Planungsvergabe für die Ingenieurleistungen zur Erneuerung der Wasserversorgung und der Kanalisierung des „Sanierungsabschnitt 1C und 1D“ erfolgte – dieser Abschnitt umfasst den Bereich Schloßlestraße (Kieberschacht bis zur Zehentstraße), den Königshofweg bis zur Abzweigung Salzacker, den Salzacker, die Breite und die Rautenastraße vom Pfarrhof bis zur Bruchatgasse – wurde in der Sitzung im Juni aus aktuellem Anlass auch die Planungerweiterung für

den Voralsweg und den Römerweg beschlossen. Die Firma Wasserplan hat dieses Projekt nun fertig ausgearbeitet und zur wasserrechtlichen Bewilligung an die BH Feldkirch übermittelt. Die Ausschreibungen und Vergaben sollen noch diesen Herbst erfolgen, damit die Arbeiten im Frühjahr 2021 beginnen und in zwei Bauetappen bis Herbst 2022 abgeschlossen werden können.

Neuer Dorfbrunnen im Mittelpunkt

Die Bauarbeiten im Torkelweg konnten nun abgeschlossen werden. Der Platz „Beim Winkelbrunnen“ mit seinem Farbasphalt und dem modernen Dorfbrunnen wurde fertiggestellt und zeigt sich nun von einer ganz neuen Seite.

Straßenmarkierungen sowie die Beschilderung, die den Platz als Begegnungszone ausweist, in der alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt die Flächen nutzen und Autos mit max. 20 km/h fahren dürfen, wurden verordnet. Die Aufstellung der entsprechenden Beschilderung erfolgt demnächst.

Im Zuge der Kanal- und Wasserleitungs-erneuerung wurde auch die Straße neu gestaltet.



Die Umhausung für den Torkelbaum soll im September fertiggestellt werden.

Historische Weinpresse wird geschützt und in Szene gesetzt

Nach der Fertigstellung der Baumeisterarbeiten für den neuen Pavillon wird die alte Weinpresse, die derzeit in Einzelteilen neben dem Schloßle zwischengelagert ist, noch im August wieder zusammengebaut. Im Laufe des Septembers wird der alte Torkelbaum, beleuchtet und geschützt durch die Verglasung, die an zwei Seiten des Pavillons angebracht ist, an seinem neuen Platz öffentlich zugänglich sein.

Hochwasserschutzprojekt Frödisch

Die 1. Bauetappe zur Umsetzung des Frödisch-Hochwasserschutzprojekts wurde kürzlich abgeschlossen. Der neu errichtete Wildholz-Rückhalterechen im hinteren Bereich des

Röfix-Steinbruchs im Bachbett der Frödisch hat beim letzten Unwetter bereits seine Nützlichkeit bewiesen. Der Bau eines Geschiebe-Rückhaltebeckens und eine Querschnittvergrößerung des Bachbetts bei der Engelbrücke sind ebenfalls Teil des Projekts. Die Wildbach- und Lawinenverbauung wird als Behörde des Bundesministeriums für ein Lebenswertes Österreich das 3,6 Mio. Euro Hochwasserschutzprojekt bis 2023 abschließen. Den Hauptteil der Kosten übernehmen der Bund und das Land. Auch die Gemeinden Zwischenwasser, Sulz und Röthis beteiligen sich an der Finanzierung, dabei beträgt der Anteil von Röthis 54.000 Euro. Durch die Umsetzung wird die generelle Hochwassersicherheit für die Siedlungsgebiete Muntlix, Sulz und Röthis deutlich erhöht.



Der neue Wildholz-Rückhalterechen hat sich schon bewährt.

Uf am Guggerbühel

von Mag. Erich Gruber,
Geschäftsführer Vorderlandhus

Coronazeit im Sozialzentrum

Im Rückblick scheint alles leichter und logischer zu sein, aber zum Zeitpunkt der Entscheidung war es doch anders: COVID-19 – die große Unbekannte bei uns im Sozialzentrum! Nach der Pressekonferenz der Bundesregierung wurden sofort einige Geschäftsfelder zurückgefahren bzw. der Normalbetrieb eingestellt (Kleinkindbetreuung nur mehr auf Bedarf, digitale Offene Jugendarbeit). Der Betrieb wurde auf einen „Radldienst“ umgestellt, was den betroffenen MitarbeiterInnen viel Flexibilität und Einschränkungen (Urlaubssperre) abverlangt hat. Äußerst positiv war, dass in dieser kritischen Zeit kein einziger Krankenstandstag angefallen ist!

Für unsere BewohnerInnen war diese Zeit auch eine sehr belastende, konnten sie doch keine Besuche empfangen, und wir ersuchten sie, das Haus zu ihrem eigenen Schutz nicht zu verlassen. Außerdem konnten keine Veranstaltungen mehr im Haus durchgeführt werden. Unser Personal versuchte, den neuen Alltag so angenehm wie möglich zu gestalten. Es wurde musiziert, gebacken, gespielt und die Frühlingssonne am Balkon genossen. Jetzt sind aber alle froh, dass wieder der gewohnte Alltag (mit Einschränkungen) eingekehrt ist, und wir hoffen, dass dies noch lange so bleibt! DANKE an alle Beteiligten für ihren Einsatz und ihr Verständnis!

Gastkommentare sind Meinungen der Autorinnen und Autoren und müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.

Erweitertes Sommerbetreuungsangebot in Röthis und der Region

Die Sommerbetreuungsangebote in der Region Vorderland-Feldkirch werden regional koordiniert. Für die Gemeinden Sulz, Röthis und Zwischenwasser findet die Betreuung der drei- bis zehnjährigen Kinder in diesem Sommer in Muntlix statt.

Aufgrund der Coronakrise und den zum Teil schwierigen Situationen für Eltern im bevorstehenden Sommer wurde ein ausgeweitetes und flexibles Angebot für die Ferienbetreuung erstellt.

So wird es heuer an unserem Betreuungsstandort in Muntlix erstmals eine durchgehende Öffnung den kompletten Sommer über geben. Auch wurde das Angebot um eine Mittags- und Nachmittagsbetreuung mit Mittagessen (Betreuung am Montag, Dienstag und Donnerstag

somit von 7–17 Uhr) erweitert und an die regulären Betreuungszeiten während des Kindergarten- bzw. Schuljahrs angepasst.

Gestiegener Bedarf

Während der Anmeldezeit an den coronabedingt zusätzlich angebotenen zwei Wochen von 3. bis 14. August 2020 recht gering ist, ist für die restlichen Wochen ein leichter Anstieg bei den Anmeldungen festzustellen.

Für die Schülerbetreuung wurden an Spitzentagen bis zu 43 Kinder (Sulz, Röthis, Zwischenwasser) angemeldet, durchschnittlich sind es 23 bis 24 Kinder pro Tag. Bei den Kindergartenkindern werden an gut gebuchten Tagen über 60 Kinder aus den Gemeinden Sulz, Röthis und Zwischenwasser betreut – davon kommen bis zu 15 Kinder aus Röthis.

Durchschnittlich werden in diesem Sommer 37 Kindergartenkinder pro Tag betreut (acht bis neun davon kommen aus Röthis).

Betreuungserweiterung wird sehr positiv aufgenommen

Die Anmeldezahlen und Entwicklungen zeigen, dass Betreuungsbedarf besteht. „Die Regiogemeinden haben auf die Notwendigkeit einer durchgehenden Sommerbetreuung für diesen besonderen ‚Coronasommer‘ sehr rasch reagiert. Die Rückmeldungen der Eltern zum erweiterten Angebot sind entsprechend positiv!“, freut sich Bürgermeister Roman Kopf.

Detaillierte Informationen über die Sommerbetreuungsmöglichkeiten in der Region erhalten Sie direkt beim Gemeindeamt.



Ausflüge an Frutz und Frödisch sind bei den Kindern sehr beliebt.

Landbus Oberes Rheintal – 30 % der Kosten tragen die Gemeinde

Der Verkehrsverbund Vorarlberg (VVV) hat kürzlich beim neuen Busterminal des Bahnhofs Feldkirch die Bilanz des abgelaufenen Geschäftsjahres 2019 präsentiert. Bürgermeister Roman Kopf als Obmann des Personennahverkehrs Oberes Rheintal betonte dabei auch das hohe Engagement der Gemeinden, die 2019 für den Betrieb des „Landbus Oberes Rheintal“ ca. 3,2 Mio. Euro beigetragen haben.

Das vergangene Jahr war ein Rekordjahr für den öffentlichen Verkehr in Vorarlberg mit einem Spitzenwert an verkauften Jahreskarten: Verglichen mit dem Jahr vor der Einführung der Maximo Jahreskarte 2013 hat sich die Zahl der verkauften Jahreskarten sechs Jahre später um 50 Prozent auf 75.529 Stück erhöht.

Insgesamt wurden 2019 für den Betrieb von Bus und Bahn in Vorarlberg rund 131 Mio. Euro aufgewendet. Die Erlöse aus Fahrkartenverkäufen inklusive SchülerInnen-Freifahrt lagen bei rund 49,6 Mio. Euro. Das sind etwa 38 Prozent des Finanzbedarfs für den öffentlichen Verkehr in Vorarlberg. Den Rest finanzieren das Land, der Bund und die Gemeinden. Bürgermeister Roman Kopf als Obmann des Gemeindeverbandes Per-



VVV Pressekonferenz in Feldkirch: Bgm. Roman Kopf, LR Johannes Rauch, VVV GF Christian Hillbrand



E-Bus Inbetriebnahme in Rankweil: Obmann-Stv. Christoph Metzler, BM Leonore Gewessler, Obmann Bgm. Roman Kopf

sonennahverkehr Oberes Rheintal verwies bei der Pressekonferenz am Beispiel des Landbus Oberes Rheintal besonders auf das hohe Engagement der Gemeinden im Bereich des öffentlichen Verkehrs.

Die 15 Gemeinden des Verbandes (13 Regio Vorderland-Feldkirch Gemeinden sowie Götzis und Koblach) sind Betreiber der Landbusflotte. Mit 50 Bussen werden 15 Buslinien mit einem Liniennetz von 384 km und 221 Haltestellen betrieben. 3 Mio. Kilometer werden pro Jahr gefahren. 2019 wurden 12 Mio. Beförderungen verzeichnet.

Die jährlichen Kosten für den Landbus Oberes Rheintal betragen 10 Mio. Euro. Ein Drittel davon finanzieren die Verbandsgemeinden.

Öffentlicher Verkehr mit umweltfreundlichem Antrieb – ein Beitrag zum Klimaschutz

Bereits im Februar dieses Jahres wurde am Bahnhof Rankweil im Beisein von Bundesministerin Leonore Gewessler die Inbetriebnahme der

österreichweit ersten vier E-Busse im Überlandverkehr als Teil der Landbusflotte im Oberen Rheintal gefeiert. Seit knapp 5 Monaten sind sie nun im Regelbetrieb. Fahrgäste und Lenker sind begeistert! Die E-Busse sind äußerst beliebt, da sie leise und ruhig fahren. Die Tagesleistung eines E-Busses beträgt mit zwei Zwischenladungen am Tag und einer Ladung über Nacht ca. 480 Kilometer.

Digitale Neuerungen

Neben der 2020 frisch gelaunchten Website www.vvmobil.at und dem App [cleVVVer mobil](https://play.google.com/store/apps/details?id=com.vvv.vvmobil) wurde auch die FAIRTIQ –App weiterentwickelt. Dank FAIRTIQ ist der Ticketkauf mit einer einfachen Geste am Bildschirm erledigt. Das System merkt sich die per Bus und Bahn zurückgelegten Wege und optimiert den Fahrpreis für die NutzerInnen. Dabei ist es unerheblich, wie oft ein-, aus- oder umgestiegen wurde – es wird die günstigste Kombination aus Einzel- und/oder Tageskarten ermittelt und am Folgetag bargeldlos abgerechnet.



Röthis blüht
Foto: Monika Dichtl

KARRIERE

Angelika Prechtl-Marte: Röthnerin ist Präsidentin des Landesgerichtes

Erstmals leitet eine Frau das Landesgericht in Feldkirch: Mag. Angelika Prechtl-Marte hat mit 1. August 2020 von ihrem Vorgänger Dr. Heinz Bildstein die Verantwortung als Präsidentin des Landesgerichts übernommen.

Angelika Prechtl-Marte wurde in Röthis als Tochter von Hauptschuldirektor i. R. Heinrich Marte und seiner Frau Alma geboren.

Sie besuchte die Volksschule in Röthis und anschließend das Gymnasium in Feldkirch. In Innsbruck studierte sie Rechtswissenschaften und war dann bis Ende 2008 Richterin des Landesgerichts Innsbruck. Danach kehrte sie nach Vorarlberg zurück und war (mit einer Unterbrechung von zwei Jahren als Staatsanwältin in Liechtenstein von 2012–2014) Richterin des Landesgerichts Feldkirch.

Seit 1. Jänner 2016 war Prechtl-Marte Vizepräsidentin des Landesgerichts. Sie ist als erfahrene und routinierte Strafrichterin bekannt. Als Staatsanwältin in Liechtenstein hat sie außerdem Auslandserfahrung gesammelt. In einer Presseaussendung des Oberlandesgerichts Innsbruck anlässlich ihrer Bestellung zur Vizepräsidentin 2016 wird Angelika Prechtl-Marte wie folgt beschrieben: „Souveräne Verhandlungsführung und sorgfältig begründete Entscheidungsausfertigungen sind ihr Markenzeichen.“ Gleichzeitig wurden insbesondere auch ihre Sozialkompetenz, ihre Teamfähigkeit und ihr Organisationstalent lobend erwähnt.

In einem Interview mit der NEUE Vorarlberger Tageszeitung betonte Angelika Prechtl-Marte zum Thema Frauen in der Justiz: „Der Frauenanteil ist in den letzten Jahren deutlich ange-



stiegen. Es ist jedenfalls zu begrüßen, wenn Frauen und Männer in der Richterschaft repräsentiert sind. Zumal dadurch auch die grundlegende gesellschaftliche Struktur wiedergespiegelt wird.“

Wir gratulieren Angelika Prechtl-Marte herzlich zu ihrem neuen Amt als Präsidentin des Landesgerichts in Feldkirch und wünschen ihr viel Erfolg.

Unsere Pfarrkirche St. Martin in Röthis



Das älteste und markanteste Gebäude in Röthis ist unsere Kirche. Eine Kirche im Dorf ist identitätsstiftend wie kein anderes Gebäude. Wer ohne Navigationsgerät eine Ortschaft sucht, orientiert sich am Kirchturm.

Auch heute noch wird eine Gemeinde nicht selten nach dem Zustand ihrer Kirche und ihres Friedhofs (Friedhöfe wurden früher in unmittelbarer Nähe der Kirche errichtet) beurteilt.

Mit hoher Wahrscheinlichkeit existierte schon vor dem 9. Jahrhundert ein Gotteshaus in Röthis. Bei Grabungen anlässlich der Renovierung und Erweiterung im Jahr 1967 wurde eine spätrömische Fibel (Gewandspange) gefunden, die aber für die Datierung der Kirche kein sicherer Beweis ist.

Erstmals urkundlich erwähnt wird unsere Kirche als „Capella ad Raute“ im Rätischen Urbar (Besitzverzeichnis des Königs) aus dem Jahr 842. Die Grundmauern dieser „Capella“ wurden 1976 teilweise ausgegraben und dokumentiert. Nur noch der Turm bis zu den Schalllöchern wurde beim heute bestehenden Bau, der im Jahre 1466 begonnen wurde, weiterverwendet, weshalb der Kirchturm um ca. 10°

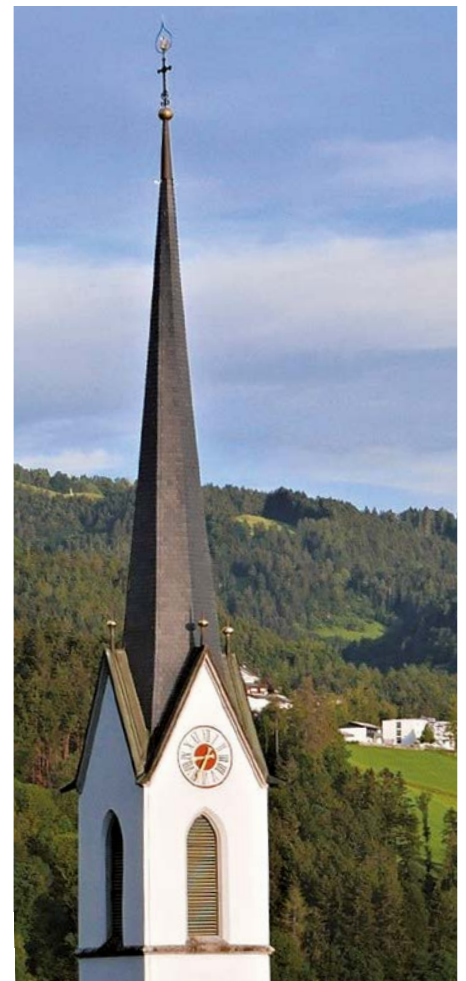
zum Kirchenschiff „verdreht“ ist. Am 20. Jänner 1477 weihte Weihbischof Daniel von Chur die von Roll Maiger, einem Röthner, erbaute Kirche und den Friedhof ein. Der Chor ist fast unverändert erhalten. Das Hauptschiff hatte vermutlich eine flache Holzdecke und war reich mit Fresken aus dem Leben Jesu ausgemalt, die wegen des gründlichen Neuverputzes von 1872 nicht mehr vorhanden sind.

Die umfassendste Renovierung erfuhr die Kirche 1967. Das Hauptschiff wurde um die Emporentiefe verlängert, Querschiff und Sakristei neu errichtet. Unter Verwendung vorhandener Einrichtungen wurde die Kirche den Erfordernissen der nachkonziliaren Liturgie angepasst. Eine neue Orgel wurde 1969 eingeweiht. Seither wurden im Inneren mehrmals Erhaltungsmaßnahmen in Form von Malerarbeiten durchgeführt. 2003 war der Innenraum das letzte Mal eingerüstet. Der Kirchturm wurde im Jahre 2009 saniert und neu eingedeckt. Bei den derzeit laufenden Maßnahmen werden die Wände und Decken nur trocken gereinigt. Ein neuer Anstrich würde den Stuck und das alte Mauerwerk auf Dauer gefährden. Weiters werden die Fenster restauriert und einige Flügel

mit Motoren ausgestattet. Über eine Raumklimasteuerung wird damit eine kontrollierte Be- und Entlüftung ermöglicht. Induktionsschleifen, die im Hauptschiff installiert werden, verbessern die Akustik für Hörgeräteträger. Die Arbeiten wurden vom Diözesanbauamt in Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt ausgeschrieben und werden auch von diesen Einrichtungen überwacht. Wir hoffen mit den geschätzten Kosten von rund 100.000 Euro auszukommen.

Herzlichen Dank an die Gemeinde Röthis für den pauschalen Unterstützungsbeitrag von 12.000 Euro.

Wenn nichts Unvorhergesehenes eintritt, können wir mit Schulbeginn den Gottesdienst wieder in unserer erneuerten Kirche feiern.



ASZ Vorderland: Schon über 10.000 Kunden

Das Altstoffsammelzentrum (ASZ) Vorderland wird bestens angenommen: Bereits Anfang Juli fuhr der zehntausendste Kunde ein.

Betrieb wird sehr gut angenommen

Das ASZ Vorderland öffnete im März 2020 die Tore für die Öffentlichkeit. Eine Woche nach Betriebsstart musste aufgrund des Corona-Lockdowns aber auch schon wieder geschlossen werden. Nach der krisenbedingten Zwangspause wurde der Betrieb Ende April wieder aufgenommen. Von Beginn an wurde das ASZ von der Bevölkerung intensiv genutzt. So konnte Anfang Juli 2020 bereits die Marke von 10.000 Einfahrten überschritten werden – eine durchaus beachtliche Zahl. Ein großer Erfolg war übrigens der Re-Use-Tag am 12. Juni: Über 400 Einfahrten wurden alleine an diesem Tag gezählt.

Öffnungszeiten im ASZ – starke Frequenz an Freitagnachmittagen und Samstagen

Das ASZ Vorderland steht allen BewohnerInnen der Region viermal pro Woche zur Verfügung: Dienstag und Mittwoch von 8–12 und 13–17 Uhr, Freitag von 8–12 und 13–18 Uhr und



Die einfache Anlieferung und die freundliche Beratung der Mitarbeiter macht das ASZ sehr beliebt.

Samstag von 8–12 Uhr. Die Erfahrung der ersten Betriebswochen zeigt, dass das ASZ besonders freitagnachmittags und samstagvormittags stark frequentiert wird. Dies führte punktuell zu Wartezeiten und Staubildung. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, wird empfohlen – sofern möglich – vermehrt die schwächer frequentierten Tage (insbesondere Mittwoch) zu nutzen.

Kundschaft regional ausgewogen – große Mengen an Altstoffen

Das ASZ Vorderland wird von der Bevölkerung aus der ganzen Region sehr gut angenommen: In Stichprobenbe-

fragungen zur Herkunftsgemeinde zeigte sich ein ausgewogenes Bild. Auffallend sind hingegen die mitgebrachten Altstoffmengen: Alleine im Mai konnten über 55 Tonnen Sperrmüll, 40 Tonnen Altholz und rund 20 Tonnen Grünschnitt gesammelt werden. Diese Mengen sind im Verhältnis zu den Besucherzahlen überdurchschnittlich hoch.

Abgabe nur in Haushaltsmengen

In diesem Zusammenhang ist es wichtig zu betonen, dass das ASZ eine Sammelstelle für Haushaltsmengen ist. Die Abgabe von größeren bzw. gewerblichen Mengen ist beim ASZ nicht möglich. Dies gilt insbesondere für Problemstoffe (Altöl, Chemikalien etc.), Grünschnitt und Bauschutt. Im Zweifelsfall kann man sich per Telefon oder E-Mail direkt an das ASZ-Team wenden.

Kontaktdaten

Industriestraße 1, 6832 Sulz
info@asz-vorderland.com
05522/304-1891
www.asz-vorderland.com



regREK Vorderland-Feldkirch: Aktueller Stand und Fahrplan

Nach coronabedingten Verzögerungen laufen die Arbeiten am regionalen räumlichen Entwicklungskonzept (regREK) Vorderland-Feldkirch wieder auf Hochtouren. Aufgrund der Krisensituation ergeben sich einige zeitliche Verschiebungen und Änderungen im Prozess. Die Analysen und Zwischenergebnisse der ersten Beteiligungsphase sind online einsehbar.

Seit Mitte April wird wieder intensiv am regREK-Zielbild gearbeitet, welches die strategischen Ziele für die regionale Raumentwicklung der kommenden Jahre beinhalten wird und von allen 13 beteiligten Gemeinden zu beschließen ist.

Zeitliche Verschiebungen durch Corona

Aufgrund der coronabedingten Krisensituation mussten einige Termine im regREK-Prozess verschoben werden – darunter auch die für Mai und Juni geplanten Beteiligungsveranstaltungen. Diese sollen aber jedenfalls nachgeholt werden. „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben“, betont Regio-Obmann Bgm. Werner Müller. „Die öffentliche Beteiligung beim regREK ist uns sehr wichtig. Wir werden das selbstverständlich nachholen. Wann und wie genau können wir zum jetzigen Zeitpunkt leider noch nicht sagen. Das hängt vor allem von den Entwicklungen im Zusammenhang mit der Coronakrise ab.“

Das regREK-Zielbild ist eine Art raumplanerischer „Wertekatalog“ für die zukünftige Entwicklung der Region. Nach aktueller Planung soll der

Entwurf im Frühling 2021 im Rahmen einer öffentlichen Konferenz vorgestellt, diskutiert und weiterentwickelt werden. Das Zielbild soll zentrale Leitsätze und Ziele zu acht Themenbereichen enthalten: „Bauen & Wohnen“, „Arbeiten & Wirtschaften“, „Unterwegs sein“, „Klima & Energie“, „Bewahren & Schützen“, „Erleben & Genießen“, „Sozialraum planen“ sowie „Wachsen & Kooperieren“. Die Beschlussfassung in den Gemeinden ist vor dem Sommer 2021 geplant. Danach soll die zweite regREK-Phase beginnen: die Reihung, Konzeption und Umsetzung konkreter Maßnahmen.

Beteiligungsergebnisse und Analyse online

Die Analysen und Zwischenergebnisse aus der ersten Beteiligungsphase

(Sommer/Herbst 2019) können unter vorderland.com/regrek heruntergeladen werden und werden laufend ergänzt. Die Ergebnisse der Onlinebeteiligung wurden zudem in Form von Erkenntnissen zusammengefasst und können unter vorarlberg.mitdenken.online/vo-fk eingesehen werden.

Informationen zum regREK Vorderland-Feldkirch unter:

www.vorderland.com/regrek
(Klappmenü > Unterlagen & Zwischenergebnisse)
Projektmitarbeiter:
Dominik Ludescher
Telefon: +43 664 8570373
E-Mail: regio@vorderland.com



Die Auswirkungen von Corona auf das Vereinsleben in Röthis

Das Coronavirus hat die Arbeit in den Röhthner Vereinen massiv verändert. Die Pandemie verhinderte, dass die Vereinsmitglieder zusammenkommen, proben, trainieren oder üben konnten. Auch die finanziellen Auswirkungen sind beachtlich.

Egal, ob es sich um Sportvereine, den Musikverein oder z.B. die Offene Jugendarbeit handelt – alle mussten aus gesundheitlichen Gründen ihre Aktivitäten bis auf null herunterfahren. Viele Auftritte, Veranstaltungen oder sonstige Aktivitäten mussten ruhen. Allerdings wurden auch neue Wege der Kommunikation gefunden und erfolgreich begangen. Vor allem die Digitalisierung fand verstärkt Eingang in die Vereinsarbeit.

„Röthis aktuell“ hat bei den Vereinen nachgefragt, wie es ihnen erging. Folgende Rückmeldungen haben wir erhalten:

Musikverein Harmonie Röthis

Mit E-Mail und WhatsApp haben die Vereinsverantwortlichen ihre MusikantInnen auf dem Laufenden gehalten. Durch den Entfall des Frühjahrskonzerts und damit verbunden den Entgang von Sponsoring-Einnahmen und freiwilligen Spenden sowie die fehlende Haussammlung musste der Verein erhebliche finanzielle Einbußen hinnehmen. Trotz dieser Einschränkungen hat der Verein eine Video-Challenge gestartet. Alle Musikanten haben, teils in kleinen Gruppen, Musikvideos gedreht. Wie das finanzielle Problem gelöst werden kann, ist noch offen: Instrumente müssen angeschafft und repariert sowie Trachten gekauft und erneuert werden.

Feuerwehr Röthis

Das diesjährige Frühjahr verlief auch für die Ortsfeuerwehr Röthis in einer ganz besonderen Weise: Nicht nur, dass sämtliche Veranstaltungen wie Proben, Jugendübungen, Wettkämpfe und gesellschaftliche Ereignisse abgesagt werden mussten, auch die Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft war von Mitte März bis nach Ostern eine spezielle Herausforderung.

Um sicherzustellen, dass die Feuerwehr stets einsatzfähig ist, wurden klar definierte Gruppen eingeteilt, die im Rhythmus von zwei Wochen wechselten. So konnte das Risiko eines Ausfalls der Einsatzmannschaft reduziert werden. Glücklicherweise kam es in dieser Zeit zu keinen größeren Einsätzen, und es gab auch keine Erkrankung innerhalb der Feuerwehr.

Ab Anfang Mai konnte in Kleingruppen wieder geübt werden, was gerade in diesem Frühjahr besonders wichtig war: Da die 25 Jahre alten Atemschutzgeräte ausgeschieden werden mussten, war die Indienststellung der neuen Geräte im Frühjahr 2020 zentrales Thema. Dank der Lockerungen ab Mai konnte mit der Einschulung in Bezug auf diese überaus wichtigen Geräte begonnen werden, sodass sie Anfang Juni offiziell in den Einsatzdienst genommen werden konnten.

Sportclub Röthis

Der Verein hat seine Mitglieder ebenfalls via WhatsApp, Facebook, Instagram und auf seiner Homepage über die neuesten Entwicklungen im Bereich des Fußballs informiert. Da die gesamte Sportanlage gesperrt war, gab es keine Heimspiele

und dadurch keine Einnahmen. Die Ausgaben, bis auf die laufenden Kosten am Sportplatz, konnten aber auch einigermaßen in Grenzen gehalten werden.

Bei den Veranstaltungen haben natürlich die Absagen des Flohmarkts, des 11er-Turniers und des Open Airs finanzielle Einbußen beschert. Es wurden – sobald die Sportanlagen wieder betreten werden durften – die Bewegungseinheiten unter Einhaltung der jeweils geltenden COVID-19-Bestimmungen durchgeführt.

Die Krise hat den SC Röthis doch sehr getroffen – vor allem natürlich, dass kein Trainings- und Spielbetrieb abgehalten und auch keine Veranstaltungen durchgeführt werden konnten.

Positiv ist die Disziplin und Ruhe der Mitglieder zu erwähnen. Es haben sich alle Mitglieder an das Betretungsverbot gehalten, und nach der Öffnung der Sportanlage wurden die COVID-19-Bestimmungen von allen sehr genau beachtet und eingehalten.

Turnerschaft Röthis

Die Funktionäre haben für die RiegenreiterInnen, die Anfragen von Mitgliedern entweder telefonisch oder per Mail beantwortet haben, einen E-Mail-Verteiler eingerichtet. Zusätzlich wurden auch auf der Homepage Hinweise zum Lockdown und zur schrittweisen Lockerung der Maßnahmen veröffentlicht.

Die finanziellen Auswirkungen waren glücklicherweise nur sehr gering: Zum einen gab es einnahmenseitig geringe Einbußen aufgrund der nicht durchgeführten Vereinsmeisterschaften, zum anderen konnte der Verein

aber ausgabenseitig, z.B. bei Nenngeldern für nicht stattgefundene Wettkämpfe, einsparen. In Summe dürften sich die finanziellen Auswirkungen für den Verein sehr in Grenzen halten.

Das Training wurde bei den meisten Gruppen nach elfwöchiger Zwangspause mit Ende Mai wieder aufgenommen. Dabei musste von der Turnhalle der Volksschule in den Röhthnersaal ausgewichen werden, da der Turnsaal für die Schülerbetreuung benötigt wurde.

Turntraining mit Mindestabstand ist speziell bei Kindergruppen eine große Herausforderung bzw. Einschränkung. So waren die ersten Trainingseinheiten nach Bekanntgabe der Lockerungsmaßnahmen keine „normalen“ Trainings, sondern mehr ein Herantasten an Erlaubtes. Anfangs gab es vor allem auch Trainingseinheiten im Freien (unter anderem Laufeinheiten im Fitnessparcours, Konditionstraining auf dem Fußballplatz). Entsprechend bietet die TS Röhthis im Sommer Zusatztrainings an, um den Trainingsrückstand des Frühjahrs zumindest teilweise wieder wettzumachen. Erfreulich war vor allem die Solidarität der Mitglieder. So hat sich kein einziges Vereinsmitglied gemeldet, um einen Teil des Mitgliedsbeitrags zurückzufordern. Auch die Dankbarkeit der Eltern, dass endlich wieder Turntrainings stattfinden und damit wieder ein wenig Normalität einkehrt, war gut spürbar.

ÖAMTC Radfahrclub Röhthis

Ebenfalls per Post, WhatsApp, E-Mail, Homepage und Telefonaten hat der RC Röhthis seinen Mitgliedern die wichtigsten Informationen weitergegeben. Finanziell hat der Ausfall von Veran-

staltungen die Vereinskasse sehr getroffen. Das erste Halbjahr ist stets sehr gut gebucht, und wir mussten bis Sommer auf all unsere Veranstaltungen und somit auch unsere Einnahmen verzichten. Der Obmann schätzt, dass Corona den Verein ca. 3.000 Euro bis 3.500 Euro „gekostet“ hat. Weder der ASVÖ Cup noch die Fasszination Wein (Haupteinnahmequelle) noch die JHV konnten stattfinden.

Das Training wurde bis ca. Mitte Juni komplett eingestellt. Die Sportler müssen bei nahezu Null beginnen und sich wieder an ihre Leistungen herantasten. Der geplante Vereinsausflug nach Nonnenhorn wurde ebenfalls bis auf weiteres verschoben.

Trotz der Krise gab es keine Vereinsaustritte, und alle Sportler haben ihr Training nun wieder aufgenommen.

Tennisclub Vorderland

Die Mitglieder sind zeitnah über die WhatsApp-Gruppe „TCV der Kultklub“ informiert sowie über das jährliche Eröffnungsschreiben in der E-Mail-Gruppe TC Vorderland mit den aktuellen Informationen versorgt worden. Die Bewirtung war nur über den Getränkeautomaten möglich, sodass doch beachtliche Einnahmehausfälle verzeichnet werden mussten.

Der Verein informiert laufend über die aktuelle Gefährdungssituation. Es stehen Desinfektionsmittel bereit und es wird laufend auf die Eigenverantwortung verwiesen.

Der Club konnte den Spielbetrieb mit ca. vier Wochen Verspätung aufnehmen. Auch die Vorarlberger Mannschaftsmeisterschaft hat verspätet begonnen.

Es wurde intensiv über die Virensituation gesprochen und die Einschrän-

kungen zum größten Teil akzeptiert. Positiv war der starke Anstieg an Neumitgliedern aufgrund der intensiven Neumitgliederaktion.

Funkenzunft Röhthis

Wegen Corona musste die Zunft ihre Jahreshauptversammlung in den Herbst verschieben. Ansonsten waren keine Auswirkungen zu verzeichnen.

Offene Jugendarbeit

Im März mussten die Jugendtreffs in Laterns, Röhthis und Weiler komplett schließen. Das Team der OJA LV musste Homeoffice betreiben und setzte in dieser Zeit die digitale Jugendarbeit um. Mit den Jugendlichen sowie auch im Team haben die Betreuer über soziale Medien (Facebook, Instagram) und unterschiedliche Kommunikations-Apps (Houseparty, Zoom, Handy) kommuniziert und Informationen ausgetauscht.

Am 2. Juni konnten unter den bekannten Hygienevorgaben die Jugendtreffs in Laterns, Röhthis und Weiler wieder öffnen. Es werden nur verpackte Lebensmittel und Getränke in Flaschen verkauft. Derzeit wird der offene Betrieb sowie die Umsetzung von Projekten immer noch durch Hygienevorschriften eingeschränkt. Die Betreuer sind jedoch froh, dass sie Schritt für Schritt in die Normalität zurückkehren und schon fast wie gewohnt ihre Arbeit fortsetzen können.

Positiv war, dass die Jugendlichen die digitalen und mobilen Angebote sehr in Anspruch genommen haben und wir trotz Einschränkungen so für die Mädchen und Jungs da sein konnten, vor allem in Krisensituationen, welche sich während den strengen Coronamaßnahmen häuften.

Das Dachbodendokument

Wie kommt eine Urkunde, ausgestellt in der Mitte des 19. Jahrhunderts in Paris für eine Frau aus Feldkirch, auf einen Röthner Dachboden? Mit diesem Dokument hatte Joachim Zettl unsere Neugierde geweckt, und die Antwort auf die eingangs gestellte Frage führte uns zu erstaunlichen Ergebnissen.

Bei dem hier abgedruckten Dokument handelt es sich um ein am 10. November 1851 in Paris ausgestelltes Diplom, das zur Führung einer Pension berechnigte. Als Inhaberin wird Mademoiselle Marie Crescence Griss ausgewiesen, geboren am 25. Dezember 1825 in Feldkirch. Maria Kreszentia Griss war die Tochter des wohlhabenden Feldkircher Gutsbesitzers und Handelsmanns Andreas Griss (1793–1870) und seiner Gattin Maria Kreszentia Lerch (1789–1835). Die Familie bewohnte das „markante Haus am Fuße der Marktgasse, das später als Gasthof Lingg und durch die erst 1888 von Florus Scheel geschaffene Fassadenmalerei bekannt“ wurde (M. Getzner). Etwas mehr als drei Jahre nach ihrem Paris-Aufenthalt, am 3. Jänner 1855, heiratete die Tochter Maria Kreszentia in St. Peter in Rankweil den aus Feldkirch stammenden akademischen Maler Josef Bucher (1820–1883). Josef Bucher und Maria Kreszentia hinterließen drei Töchter, Anna Kreszentia (geb. 1857), Maria (geb. 1861) und Ida Aloisia Bucher (geb. 1863).

Bald nach der Geburt der ersten Tochter erwarb die Mutter, Maria Kreszentia Bucher, geb. Griss, ein größeres Ökonomiegebäude in Viktorsberg, den später sogenannten

Bucher-Hof. In diesem Hof konnten eine geräumige Wohnung und ein Atelier eingerichtet werden. Der Hof befand sich bis zum Jahr 1909 im Besitz der Familie Bucher. Am 4. Juli 1910 heiratete die jüngste Bucher-Tochter, Ida Aloisia, in Absam den aus Viktorsberg stammenden, aber um 20 Jahre jüngeren Johann Hermann Madlener. Das Paar wohnte in Altach und in Götzis. Ida war weitum bekannt als Klavierlehrerin. Sie starb am 10. Dezember 1942 in Götzis. Nach ihrem Tod heiratete ihr Gatte Hermann Madlener im Februar 1944 in zweiter Ehe Romana Anna Frick aus Röthis, die Großmutter von Joachim Zettl. Sie bewohnten das Haus von Romana, das Haus Röthis Hausnr. 13, heute Rautenastraße 55–57. Das Leben von Hermann endete tragisch, er starb am 1. April 1959 an den Folgen der Verlet-

zungen, die er sich beim Brand des eigenen Bienenhauses zugezogen hatte, Romana starb am 7. Mai 1972 in Hohenems.

Sowohl das Paris-Diplom von Idas Mutter wie Idas Klavier-Notenmaterialien sind über Heinrich Madlener aus seiner ersten Ehe in das Haus in der Rautenastraße gelangt. Ida Madlener, geb. Bucher, hat selbst zu keinem Zeitpunkt in diesem Haus gelebt. Mit ihrem Vater, dem bekannten akademischen Maler Josef Bucher, werden wir uns in einem eigenen Beitrag beschäftigen.

Herbert Wehinger und Elmar Sturm

Diplom zur Führung einer Pension, ausgestellt 1851 in Paris für „Marie Crescence Griss“



Wir gratulieren ...



zur **diamantenen Hochzeit** von
Wilma und Walter Röhlin



zur **diamantenen Hochezeit**
von **Theresia und Rudolf Koch**



zur **goldenen Hochzeit** von
Renate und Karl Keckeis



zur **diamantenen Hochzeit** von
Rosmarie und Georg Ludescher



zur **goldenen Hochzeit** von
Christine und Andreas Nachbaur



zum **85. Geburtstag** von
Monika Knünz



zum **85. Geburtstag** von
Erich Zettl

zum **85. Geburtstag** von
Regina Ludescher

zum **85. Geburtstag** von
Paula Müller

zum **95. Geburtstag** von
Agnes Mathis

zum **85. Geburtstag** von
Martha Bösch

zum **85. Geburtstag** von
Lydia Nesensohn

zum **90. Geburtstag** von
Irmgard Makoru

zum **95. Geburtstag** von
Oswald Matt

zum **85. Geburtstag** von
Paula Hausberger

Geburten

April 2020

Amadeus Hartmann

Mai 2020

Lena Breuß

Maximilian Kocmar

Juni 2020

Elias Keckeis-Partl

Noah Meyer

Leon Rhomberg-Brüstle

Juli 2020

Mona Pfister

Verstorbene

Juni 2020

Johann Gmeinbauer

Juli 2020

Kreszentia Keckeis

Für interessierte **Jubilare ab 70 Jahren** ist in den Vorarlberger Nachrichten (VN) eine Veröffentlichung des Geburtstags möglich. Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen die Daten nicht automatisch von der Gemeinde weitergeleitet werden. Interessierte Jubilare die eine Veröffentlichung in den VN wünschen, können sich gerne im Bürgerservice Röhthis melden.

Jahreshauptversammlung – Dr. Helmut Peter zum Ehrenobmann ernannt

Am Freitag, den 26. Juni 2020, wurde die Jahreshauptversammlung der Agrargemeinschaft Röthis mit 38 TeilnehmerInnen im Vereinshaus abgehalten.

Nach den Berichten von Obmann Helmut Ludescher und der Präsentation des forstlichen Betriebsleiters Stefan Lampert über die geleisteten Arbeiten im vergangenen Jahr einschließlich der Zahlen des Holzeinschlags, der Bringungsverteilung sowie der gesetzten Pflanzen wurden der Rechnungsabschluss 2019 und der Voranschlag 2020 verabschiedet.

Äußerst unerfreulich ist, dass sich der Einschlag fast nur aus Schadholz zusammensetzte und die Holzpreise einen historischen Tiefpunkt erreicht haben. Der Rechnungsabschluss 2019 weist daher einen erheblichen Abgang aus. Diese Lage wird sich voraussichtlich auch 2020 nicht verbessern, so dass sich die Agrar Röthis derzeit in einer finanziell angespannten Situation befindet. Dies führte auch in der Jahreshauptversammlung zu längeren Diskussionen.



Das Modell der Schönebuchhütte kann im Gemeindeamt bewundert werden.

Weitaus erfreulicher war dann der Tagesordnungspunkt Nr. 10: Nach seinem über 20-jährigen unermüdlichen, weitsichtigen und geschickten Handeln im Sinne der Agrargemeinschaft wurde unser Altobmann Mag. Dr. Helmut Peter durch Überreichung einer Ehrenobmann-Urkunde zum Ehrenobmann ernannt. Als Überraschungsgeschenk erhielt Helmut Peter ein von Krippenbaumeister Martin Ellensohn und Helmut Ludescher

naturgetreu nachgebautes Modell der Schönebuchhütte. 4.500 Schindeln wurden benötigt. 250 Stunden Arbeit stecken in diesem wunderschönen Modell.

Im Anschluss an die Verlosung der Brennholzlose und des Bienenhonigs konnte die 60. Jahreshauptversammlung geschlossen werden, und es wurde im gemütlichen Beisammensein nochmals auf die Verdienste und die Leistungen des neu ernannten Ehrenobmanns angestoßen.

Das Modell der Schönebuchhütte ist nun als Leihgabe im Gemeindeamt Röthis zu bewundern. Darauf wurde mit den Erbauern und dem Eigentümer angestoßen.



Dr. Helmut Peter wird von Bürgermeister Roman Kopf und Obmann Helmut Ludescher die Ehrenurkunde feierlich überreicht.

Z' RÖTHIS DAHOAM

Diakon Walter Kopf: Ich schätze es, wenn die Gemein- schaft zusammengehalten wird ...



... zu diesem seinem Motto hat Diakon Walter Kopf in seinem Leben sehr viel und Maßgebliches beigetragen – als kollegialer Arbeitnehmer, als sportlicher Familienvater, als besorgter Obmann des Krankenpflegevereins sowie als vielseitiger Musikant. Dies gelte für ihn auch für das Gemeindeleben, ergänzt Kopf.

1933 als fünftes Kind von Maria und August Kopf im Elternhaus Unterdorf 131 geboren, besuchte er acht Jahre lang die Unter- und Oberstufe der Volksschule in Röthis. Erst 1949 – zwei Jahre nach Schulende – konnte er die kaufmännische Lehre in der Konsumverkaufsstelle Muntlix beginnen. Als Hobbymusikant startete Walter 1951 mit Alfred Nesensohn als Musikduo und – erweitert um Hans Frick, Franz Sonderegger und Franz Ludescher – wurde daraus die Tanzkapelle „Pirola“, die im In- und Ausland aufspielte. 1954 wurde Walter Kopf Verkaufsstellenleiter des Konsum Muntlix und leitete die Verkaufsstelle bis 1964. Anschließend arbeitete er bis 1970 in der Lebensmittel- und Textileinkaufsabteilung der Konsumzentrale in Dornbirn. In diesem Jahr wechselte Walter Kopf zur Diözese Feldkirch und war bis zu seiner Pensionierung 1993 als Revisor für die

Kirchenbeitragsstellen im Land aktiv. Nebenberuflich bildete sich Walter in theologischen Themen weiter. Zusammen mit fünf anderen Männern wurde Walter zu einem der ersten ständigen Diakone in Vorarlberg geweiht. Unter anderem in Höchst, Laterns, Meschach und Fraxern half er mit, das kirchliche Leben zu gestalten.

Sein selbstloser Einsatz für andere kam auch darin zum Ausdruck, dass Walter Kopf 1971 einstimmig zum Obmann des Krankenpflegevereins Sulz-Röthis-Zwischenwasser gewählt wurde. Diese Verantwortung nahm er bis 1993 höchst engagiert wahr. Danach trat er dem Männerchor Muntlix bei und war dort 20 Jahre lang bis 2013 Mitglied. Neben der Musik pflegte Walter noch einige Hobbys. Schwimmen, Wandern und Bergsteigen mit der Familie, Klettertouren in Südtirol (Langkofel, Dolomiten), der Schweiz und im Land (Piz Buin mit 50 Jahren und Zimba mit 70 Jahren). Motorradfahren in der Jugend und Gartenarbeit bedeuteten für ihn Ausgleich und Erholung. Das Wichtigste war und ist für Walter Kopf seine Familie. Mit seiner Frau Monika, seinen sechs Kindern und seinen elf Enkeln verbringt er am liebsten seine Zeit.

Bürgerservice

Gemeinde Röthis

Schlöblestraße 31, 6832 Röthis
Telefon 05522/45325
buergerservice@roethis.at
www.roethis.at

Öffnungszeiten

Gemeindeamt

Mo bis Fr von 7.30 bis 11.30 Uhr
sowie jeden Montag
von 16 bis 18 Uhr

Standesamts-/Staatsbürger- schaftsverband

Mo bis Fr von 7.30 bis 11.30 Uhr;
nachmittags nach Termin-
vereinbarung

Bauamt Röthis

Mo, Mi und Fr von
8 bis 11.30 Uhr

Baurechtsverwaltung Region Vorderland

Mo bis Fr von 8 bis 12 Uhr
Mo und Do von 14 bis 17 Uhr

Müllplan

Restmüll

25. August, 8. und 22. September,
6. und 20. Oktober

Biomüll

25. August, 8. und 22. September,
6. und 20. Oktober

Kunststoff

15. September und 13. Oktober

Sperrmüll

17. September und 22. Oktober

Papiersammlung

10. September und 8. Oktober

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Röthis; Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Roman Kopf; Redaktionsteam: Heinz-Werner Blum, Roman Kopf, Mirjam Nesensohn, Joachim Zettl, Cornelia Kopf; Basisgestaltung: Dalpra & Partner; Layout und Satz: Mirjam Nesensohn; Fotos: Vorarlberger Verkehrsverbund, Rödthner Gastro-nomen, Monika Dichtl, Pfarre Röthis, Agrargemeinschaft Röthis, Gemeinde Röthis; Lektorat: Eva Repolusk-Stoppel; Druck: Thurnher Druckerei

GASTRONOMIE IN RÖTHIS

Der Sommer in unseren Gastgärten

Die Gastgärten in Röthis laden jetzt im Sommer zum gemütlichen Verweilen ein. Dabei begrüßen unsere vielseitigen Gastronomiebetriebe nicht nur die Röthnerinnen und Röthner, sondern auch zahlreiche Gäste über die Ortsgrenzen hinaus.



Ristorante
Belvedere



Restaurant
Rössle



Vinothek
Stöger



Café
Rheinberger



Weinhaus
Rebberg



Buschenschank
Nachbaur